

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 10. Sonntag, den 10. Juli 1825.

Nöthige Bemerkung.

Eine Stelle in dem im 4. St. d. Blattes vom 4. Juli befindlichen Aufsatz, „über das Sarg-Magazin“ betreffend.

Dort heißt es: „Widerwärtig und nachtheilig wird bekanntlich die Sarglegung in den ersten 12 oder 24 Stunden nach dem erfolgten Tode mancher Patienten, als sie es am zweiten, dritten, oder wohl gar vierten Tage wird; das braucht gar nicht erst erklärt zu werden; und es verdient jenes Institut daher gewiß vom Publikum dankbar berücksichtigt und unterstützt zu werden.“ Damit hat der Schreiber jenes Aufsatzes keineswegs andeuten wollen, daß man die Ablieferung bestellter Särge gewöhnlich erst am dritten oder vierten Tage zu erwarten habe; er weiß sehr wohl, daß gerade dieser Artikel der Tischlerarbeit in der Regel ungemein rasch gefertigt zu werden pflegt; allein da jedes gute Werk doch die nöthige Weile haben will, und, wenigstens manchem Meister, bei dem eine solche Bestellung gemacht wird, zur Vollendung eines gefehlten Pfosten-Sarges, der sich durch Solidität und Geschmaek auszeichnen soll, eine Zeit von zweimal 24 Stunden wird gestattet werden müssen; so ist es gar wohl möglich, daß die Sarglegung, unter gewissen, sehr leicht eintretenden Umständen, auch ohne Verschulden des Tischlers, erst am dritten oder

vierten Tage nach dem Ableben eines zu Beerdigenden geschehen kann: es darf ja nur die Bestellung, was oft genug der Fall zu seyn pflegt, um 24 Stunden verschoben werden.

Wenn übrigens in jenem Aufsatz eine möglichst baldige Sarglegung mancher Leichen angerathen wird, so versteht es sich schon von selbst, daß damit nicht auch eine sofortige Verschließung des Sarges, oder wohl gar ein Beeilen des Begräbnisses empfohlen werden soll. Nur das späte nochmalige, oft so äußerst widrige Folgen habende, Stören der Lage des Todten soll dadurch verhütet werden.

Dies Wenige hier zur Begegnung möglicher Mißverständnisse.

M i s c h l i n g e.

Als von drei Subjekten, welche sich zu einem erledigten Amte meldeten, gerade das unwürdigste gewählt wurde, erklärte ein Mitglied des Wahlkollegiums das Räthsel mit folgenden Worten: „Wir brauchten eben geschmeidiges Eisen.“

Der Herr Titular-Rath Y. pflegt stets den Gruß von Andern zu erwarten, und nie damit zuvorzukommen; das wird ihm von Mehreren als eine Unart angerechnet. Warum das aber? Jeder Mensch hat seine Lieblingstugend: Er will nun einmal lieber danken, als Dank verdienen.

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

Vom 2. bis zum 8. Juli sind alhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Eine Frau 65 Jahr, Hrn. Joh. Friedr. Mosch, Academici Ehefrau, im Brühl.
 Eine Frau 60½ Jahr, Mstr. Joh. Michael Hoyer's, Bürgers und Schneiders Ehefrau, in der Burgstraße.
 Ein Mann 58 Jahr, Joh. Gottlieb Thieme, Bürger und der Schreiberei Beflissner, im Spozergäßchen.
 Ein Jüngling 14 Jahr, Mstr. Christoph Friedrich Kieling's, Bürgers und Schneiders Sohn, in der Burgstraße.

S o n n t a g.

- Eine Frau 52½ Jahr, Joh. Gottlieb Stöhr's, Steinsefers Ehefrau, in den Straßenhäusern.
 Ein Knabe 8 Wochen, Hrn. Joh. Friedr. Dolge's, Bürgers, Destillateurs und Hausbesizers Sohn, auf der Sandgasse.

M o n t a g.

- Ein Junggefelle 17 Jahr, Georg Philipp Reiß, Maurergesellens Sohn, Maurer-Lehrling, vor dem Halle'schen Pfortchen.
 Ein Knabe 5 Wochen, Hrn. Aloys Reil's, Kupferdruckers Sohn, auf der Johannisgasse.

D i e n s t a g.

- Ein Mann 78 J., Heinr. David Dörr, gewesener Lohnbedienter, Versorgter, im Armenhause.
 Eine unverheirathete Mannsperson 45 Jahr, Mstr. Joh. August Braune, Bürger, Schneider und Hausbesizer, im Jacobsspital.
 Eine Frau 42½ Jahr, Wenzel Schimana's, Einwohners Ehefrau, auf der Windmühlengasse.
 Ein Mädchen 8½ Jahr, Joh. Andreas Köhler's, verabschiedeten Soldatens Tochter, im Klitschergäßchen.

M i t t e w o c h.

- Ein Mann 36 Jahr, Joh. Gottlob Ehrlich, Stadtsoldat, auf der Windmühlengasse.

D o n n e r s t a g.

- Ein Mann 55 Jahr, Joh. Gottfried Weishaar, Seidenwirkergeselle, am Mühlgraben.

F r e i t a g.

- Ein Mann 58½ J., Hr. Joh. Christoph Kupfahl, Bürger und der Böttcher-Innung Weiszer, Rath's Tranksteuer-Ausseher, wie auch Hausbesizer, im Goldhahngäßchen.
 Eine Frau 71½ Jahr, Andreas Knof's, Handarbeiters Ehefrau, in der Halle'schen Gasse.
 Ein Knabe 4½ Jahr, Joh. Friedr. Rabes's, Markthelfers Sohn, in der Burgstraße.
 Ein unehel. Knabe 1½ Jahr, Henrietten Mohsin, Dienstmagd, Sohn, auf der Windmühlengasse.

7 aus der Stadt. 9 aus der Vorstadt. 1 aus dem Jacobsspital. 1 aus dem Armenhause.
 Zusammen 18.

V o m 1. b i s 7. J u l i s i n d g e t a u f t:

9 Knaben, 16 Mädchen. Zusammen 25 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 10ten: die Schachmaschine. Herr Becker, Karl Ruf.

Bekanntmachung. Daß ich aus Ursachen mich von dato an, nicht mehr mit Behandlung kranker Hunde befassen kann und werde, zeige ich hiermit einem hochzuverehrenden Publikum an.
J. G. Böhme, Thierarzt.

Anzeige. Der Blumenist R. C. Affourtit in Lisse in Holland, macht allen Blumenfreunden hierdurch ergebenst bekannt, daß er bevorstehende Michaeli-Messe wiederum mit einem Lager ansehnlicher Holländischer Blumenzwiebeln und anderer Gewächse, besuchen wird, und daß die Verzeichnisse davon vom heute an bei Hrn. Gebrüder Erkel gratis in Empfang genommen werden können. Leipzig, den 1sten Juli 1825.

Empfehlung. Bei Eröffnung meines Band- und Zwirnhandels en detail empfehle ich mich einem hochverehrten Publikum, unter Zusicherung der besten Bedienung, ganz ergebenst.

C. B. Stopp, im Salzgäßchen, unter Herrn Mühligs Hause.

Verkauf. Neue Heringe sind im Einzelnen und Ganzen zu haben, bei
Harich & Comp.

Verkauf. Stickereien, als: Taschentücher in Jaconet und echtem Batist, Streifen, Kragen, Pellerinen in Null und Spitzengrund, gestickte Kleider und Oberröcke in Jaconet, gestickte Umschlag-Tücher, Häubchen und Kinder-Kragen, empfiehlt in schöner Auswahl und zu billigen Preisen.

J. H. Senf sen., Markt Nr. 2.

Verkauf. Alle Sorten Vögel zum Abschießen, sind zu verkaufen und werden auf Bestellung gefertigt auf dem Alten Neumarkt Nr. 659, bei dem Drechslermeister Kachler.

Verkauf. Eine große Anzahl zu Verfertigung von Barometern geeignete Glas-Röhren ist zusammen zu verkaufen, und bei dem Pächter, Herrn Neebe, in dem Johannishospital, das Nähere darüber zu erfahren.

Wein- und Rum-Verkauf.

Feine Franz. rothe Weine à Bontelle 6 Gr., Lavel 9 Gr., Medoc 10 Gr., Burgunder 14 Gr., Asmanshäuser 14 Gr., Würzburger 9, 12 und 16 Gr., alter Rheinwein 1 Thlr. bis 1 Thlr. 8 Gr., Malaga 12 bis 16 Gr., weißer Champagner mousseux 1 Thlr. 12 Gr., feinstes Jamaica Rum 10 bis 12 Gr., verkauft

Fr. Cagiorgi, auf der Burgstraße Nr. 90.

Heinrich Adolph Wennig,

Petersstrasse Nr. 34,

unter Herrn Hauptmann Schwägrichens Hause,
verkauft hell- und dunkelgrundige Cattune à 3 Gr. per. Elle.

Wohnungs-Veränderung. Daß ich heute aus dem Hause Nr. 624 in das Nr. 629 auf den Neuen Neumarkt gezogen bin, zeige ich meinen verehrten Kunden ergebenst an, mit der Bitte, auch da mir ihr gütiges Vertrauen zu schenken. Leipzig, den 6ten Juli 1825.

Karl Hager, Buchbinder.

Zu vermieten ist von Michaeli an, am Markte eine 1ste Etage. Das Nähere auf dem Lokal-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplaz Nr. 988.

Gesuch. Jemand wünscht ein Haus mittler Größe zu kaufen, kann auch nach Verhältniß die ganze Summe, oder doch den größten Theil, gleich baar bezahlen. Persönliche Anmeldungen und Anschläge wird der Herr M. Schmidt, Nr. 117, 2ter Hof 2 Treppen, in den Stunden von 4 bis 6 Uhr, annehmen.

Gesuch. Ein junger Mensch von 20 Jahren, welcher die besten Zeugnisse seiner frühern Dienste aufzuweisen hat, sucht ein Unterkommen als Bedienter, auch würde er sehr gern die Wartung eines Pferdes mit übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Zwei solide junge Herren suchen zu nächste Michaeli eine meßfreie freundliche Wohnung, aus Stube und Schlafbehältniß bestehend, und wo möglich im Grimma'schen oder Petersviertel gelegen. Adressen übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu vermietthen ist künftige Michaeli in Nr. 554, Nikolaisstraße, die 2te Etage, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör, desgl. ein kleines Logis. Das Nähere hierüber ist zu erfragen in der Gaststube, parterre.

Reisegelage nach Berlin, zu Montag, den 11ten Juli, in einer bequemen Chaise, erfährt man bei Zieger, Neuer Kirchhof Nr. 295.

Verloren wurde am 9ten, früh, vom Markte bis in die Petersstraße, ein kleiner Bureau-Schlüssel. Wer ihn in der Petersstraße Nr. 80, im Gewölbe, abgibt, erhält ein angemessenes Douceur.

Z h o r z e t t e l v o m 9. J u l i .

| | | | | | | |
|--|----|--------------------------------------|--|---|-----------|-----------|
| Grimma'sches Thor. | | U. | | Nachmittag. | | |
| Vormittag. | | | | Die Braunschweiger fahrende Post | | 1 |
| Die Breslauer reitende Post | 4 | | | Die Berliner Eilpost | | 2 |
| Die Dresdner- und Baugner reitende Post | 6 | K a n s t ä d t e r T h o r . | | | U. | |
| Fr. D. Fleming, v. Eisterwerda, pass. durch | 7 | Gestern Abend. | | | | |
| Fr. Oberpostamtsrath v. Eoeben, v. hier, von Dresden | 8 | | | Fr. Gutsbesitzer Engelbrecht, aus Leipzig, von Raumburg, unbestimmt | | 6 |
| Auf der Dresdner Diligence: Fr. Rentier Geary, v. London, und Fr. Kfm. Frank, von Hamburg, passirt durch | 9 | Vormittag. | | | | |
| Fr. D. Segniß, v. Liebenwerda, bei Act. Segniß | 12 | | | Die Stollberger fahrende Post | | 4 |
| Nachmittag. | | | | Nachmittag. | | |
| Fr. Steuerrath Wilke, v. Reichenbach, und Prof. Meier, v. Halle, v. Dresden, pass. durch | 1 | | | Frn. Hdlgsreis. Helbig, v. hier, v. Raumburg, u. Romerio, v. Gmünd, im gold. Horn | | 1 |
| Halle'sches Thor. | | U. | | Die Hamburger reitende Post | | 2 |
| Gestern Abend. | | | | P e t e r s t h o r . | | U. |
| Fr. Rector Burkhardt, a. Halberstadt, in Stadt Hamburg | 5 | Vormittag. | | | | |
| Auf der Berliner Eilpost: Fr. Prof. Valentin, a. Berlin, in St. Berlin | 6 | | | Auf der Annaberger Post: Fr. Regoc. Ulrich, von Annaberg, bei Quergässer | | 8 |
| Fr. Gutsbesitzer Simson, a. Plickten, im Hotel de Baviere | 7 | | | Fr. Kfm. Thume, v. Reichenbach, in d. S König. | | 10 |
| Frn. Kfl. Pansemann u. Pappel, a. Aachen, im Hotel de Saxe u. Russie | 7 | H o s p i t a l t h o r . | | | U. | |
| Fr. General v. Thiel, in L. Pr. Dienst, a. Berlin, im Hotel de Saxe | 8 | Vormittag. | | | | |
| Vormittag. | | | | Die Freiburger fahrende Post | | 7 |
| Die Landsberger fahrende Post | 10 | | | Die Hofer Diligence | | 10 |
| Die Braunschweiger reitende Post | 12 | | | | | |